

**Maria und Marta**

**Einführung**

Heute ist endlich wieder Sonntag. Es soll ein Tag der Ruhe sein. Wir wollen Schule und Arbeit hinter uns lassen. Denn wir wollen uns nun öffnen für das, was Gott uns sagen will.

Ein Kind sagt:

„Immer nur lernen! Das geht nicht. Da ist es gut, dass es den Sonntag gibt! Diese Last des Schultornisters brauche ich am Sonntag nicht zu tragen.“

Eine arbeitende Person Büro sagt:

„Jeden Tag sitze ich im Büro, bei schlechtem und bei gutem Wetter. Das kann schon zur Last werden.

Diese Last brauche ich am Sonntag nicht zu tragen.“

Eine andere arbeitende Person sagt:

„Die ganze Woche arbeite ich mit meinen Händen und trage auch schwere Sachen. Es nimmt nie ein Ende. Da freue ich mich auf das Wochenende. Diese Last brauche ich am Sonntag nicht zu tragen.“

Der barmherzige Gott nehme von uns die Last des Alltags, so dass wir befreit werden und Zeit finden für Ruhe, Besinnung und Gebet. Amen.

**Tagesgebet**

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**Lesung:** Kol 1,15-20

## **Lesung aus dem Buch Kohelet.**

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel

gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Geboren werden und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen

und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,

eine Zeit zum Töten

und eine Zeit zum Heilen,

eine Zeit zum Niederreißen

und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen

und eine Zeit zum Lachen,

eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; ...

eine Zeit zum Umarmen

und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, ...

eine Zeit zum Schweigen

und eine Zeit zum Reden,

(eine Zeit zum Arbeiten

und eine Zeit zum Zuhören).

## **Evangelium: Lk 10,38-42**

**Spielszene:** Jesus bei den Schwestern Marta und Maria

Jesus sitzt mit Maria am Tisch. Marta kehrt den Boden.

Marta bringt eine Tischdecke und legt sie störend auf den Tisch. Sie holt weiter Vase, Korb und Becher. Sie schüttelt enttäuscht den Kopf. Jesus spricht die ganze Zeit über leise mit Maria.

Marta sagt: „Jetzt arbeite ich schon den ganzen Tag. Ich werke und schwitze, doch meine Schwester Maria sitzt nur da und tut nichts. Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!“

Jesus sagt: „Marta, du bist so fleißig und arbeitest Tag und Nacht. Du kommst ja gar nicht zur Ruhe. Aber auch du

brauchst Ruhe und Besinnung. Jetzt ist die Zeit, um zuzuhören, um still zu werden, damit wir Gottes Botschaft hören.“

Maria hat (für diese Stunde) das Bessere gewählt. Das soll ihr nicht genommen werden.

### **Erklärung:**

Ja, so kann es mit den zwei Frauen wohl gewesen sein. Maria will Gott lieben und auf ihn hören, sich für ihn öffnen, nach oben öffnen.

Marta will für die Mitmenschen da sein, wir sagen, den Nächsten lieben. Sie sorgt sich um ihre Gäste. Sie will für die Menschen sorgen, die neben ihr leben.

Beides hat seine Zeit. Wenn Menschen in Not sind, muss ich anpacken und ihnen helfen. Da genügt das Gebet nicht. Das hat Jesus uns letzten Sonntag auch mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter sagen wollen. Wenn aber Jesus bei uns ist, dann müssen wir die Arbeit sein lassen und uns Zeit für ihn nehmen. Deshalb sagt Jesus zu Marta: Jetzt ist die Zeit für das Gebet.

Auch wir sind jetzt mit Jesus zusammen. Wir wollen am Sonntag nicht arbeiten, wir wollen hier miteinander singen und beten.

### **Fürbitten**

Mit allen unseren Bitten dürfen wir immer wieder zu Gott kommen. Er versteht uns.

1 Wir beten für alle Menschen, die schwer arbeiten müssen. Wir wünschen ihnen, dass sie sich auch Ruhe und Besinnung gönnen. **Herr, erhöere unser Gebet.**

2 Wir beten für alle Menschen, die nur noch beten und den Nächsten dabei übersehen. Wir wünschen ihnen, dass sie dich auch im Mitmenschen erkennen.

### **Herr, erhöere unser Gebet.**

3 Wir beten für alle Menschen, die keine Arbeit finden. Wir wünschen ihnen, dass sie sich nicht nutzlos und überflüssig vorkommen. **Herr, erhöere unser Gebet.**

4 Wir beten für alle Menschen, die das Beten verlernt haben. Wir wünschen ihnen, dass sie erleben können, wie schön es ist, mit dir zu reden und dir nahe zu sein.

### **Herr, erhöere unser Gebet.**

5 Wir beten für uns alle hier und für alle Christen. Wir wünschen uns, dass wir wie Marta helfen und arbeiten und wie Maria zuhören und beten können.

### **Herr, erhöere unser Gebet.**

Großer Gott, du weißt was wir brauchen und was uns guttut. Erhöere unser Gebet durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Vater unser**

### **Schlussgebet**

Barmherziger Gott, du hast uns dein Wort gegeben. Gestärkt durch deine Nähe tragen wir deine Botschaft in die Welt. Wir loben und preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

.